

Jahresbericht 2018, Kinderheim St. Kazimier in Alvitas, Litauen.

(Alfons Hoping)

Februar/März 2018: Auf dem diesjährigen Winterfest, im Februar, spendeten die Schützenschwestern und Schützenbrüder 1 275,10 Euro für die hilfsbedürftigen Kinder in Litauen. Seit 1998 spendet die Schützenbruderschaft regelmäßig einmal jährlich auf ihren Winterfesten, insgesamt 22 079,14 Euro. Während eines Besuchs im Kinderheim übergab eine Abordnung der Schützenbruderschaft Norddöllen-Astrup den gespendeten Betrag an dem Leiter des Kinderheims Pfarrer Vytautas Kajokas.



v.li. Benno Lübberding, Karin Seeger, Pfarrer Vytautas Kajokas u. Bernd Bischof.

Die Firma Schulz Systemtechnik, Visbek, spendete 1 000 Euro an das Kinderheim St. Kazimier. Benno Lübberding übergab das Spendengeld an Pfarrer Vytautas Kajokas.



v.l.: Pfarrer Vytautas Kajokas u. Benno Lübberding.

März 2018: Freundschaft verbindet! (mit Zitaten von Karin Seeger)

Partner und Freunde des Kinderheimes St. Kazimir zu Gast in Litauen.

Seit 1995 engagiert sich Alfons Hoping aus Astrup für die Litauenhilfe. Vor ca. 3 Jahren wurde bereits das zweite Kinderheim in Alvitas eröffnet, in dem Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien untergebracht sind. In all den Jahren wurde das Projekt vor Ort von Pfarrer Vytautas Kajokas begleitet. Er koordiniert die Geld- und Sachspenden die aus verschiedenen Partnerschaften dem Kinderheim St. Kazimir in Alvitas zugute kommen.

Anlass des viertägigen Besuchs in Litauen war das Malprojekt mit dem Kunststudenten Danny Janke vom Kunstkollektiv „Freies Herz“. Gemeinsam mit seiner litauischen Kollegin Ieva aus Marijampole haben Kinder und Jugendliche aus Alvitas in der Schule zwei Tage lang Bilder gemalt, die dann in einer Kunstaustellung veröffentlicht wurden. Höhepunkt war das neue Logo für das Kinderheim, welches auf einer Leinwand präsentiert wurde. Das Motto des Malprojektes lautete "Freundschaft verbindet". Eine tolle Idee, mit der "internationale Kunst" vereint wurde! Mit dem Wort "Amazing" brachte Danny Janke seine Begeisterung zum Ausdruck.



Der Storch, der Nationalvogel von Litauen, mit dem neuen Kinderheimlogo, inklusiv mit dem Fisch aus dem Visbeker Logo.

Für die Gäste aus dem Landkreis Vechta war ein viertägiges Programm ausgearbeitet mit sehr interessanten Besichtigungen von Kinderheimen, Kindergärten, Kirchen und Einrichtungen für Kinder u. Jugendliche mit Behinderungen.



Die Kinder, der Kindertagesstätte/Kindergarten in Alvitais, freuen sich über die von der Firma John Deere gespendeten Traktoren.

Es waren sehr erlebnisreiche Tage in Litauen, die zeigten, dass durch unsere Unterstützung die Kinder im Kinderheim nicht nur ein neues Zuhause haben, sondern auch mehr Zuwendung und Geborgenheit erfahren. Die Gruppe bedankte sich bei Pfarrer Vytautas Kajokas und seinem Team für die herzliche Gastfreundschaft.



Mit dabei waren Margret und Alfons Hoping, Danny Janke (Kunststudent), Martin Nordlohne (Leiter Kinder- und Jugendwohnheim Marienhain Vechta), Bernhard Serwuschok (Malteser Vechta), Rita Bramlage (Andreaswerk Vechta), Benno Lübberding, Bernd Bischof u. Karin Seeger (Schützenbruderschaft Norddöllen-Astrup).

August 2018: Das dritte Partnerschaftstreffen, zwischen dem Kinderheim St. Kazimier und dem Kinder –und Jugendheim Marienhain in Vechta, fand vom 1.-5. August im Landkreis Vechta statt. 9 Kinder/Jugendliche und 5 Erwachsene aus Litauen verbrachten eine intensive Zeit mit ihren Freunden aus Vechta und Umgebung.



Gemeinsam die Flaggen gehisst: Die Partner aus Alvitass und Vechta beim Auftakt des ersten Abend des Austauschs.

Stippvisite bei „meinen“ Maltesern in Visbek: Als Ortsbeauftragter der Malteser in Visbek durfte ich Heimkinder aus Alvitass und Vechta in der Dienststelle begrüßen. Die Kinder und Jugendlichen erlernten in einer Kurzeinweisung „Erste-Hilfe“ in Notfällen. Des Weiteren erhielten die Kinder einen Einblick in den Katastrophenschutz und in die Anforderungen der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG). Ein unvergesslicher Vormittag für die Heimkinder. Herzlichen Dank an meine Malteser Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz.



Besuch der Visbeker Malteser.

Willibald Kühling, Visbek, fertigte und spendete eine massive Sitzgarnitur aus Eichenholz für das Kinderheim. Das Holz spendete die Firma Gebr. Meyer, Sägerei, aus Goldenstedt. Den Farbanstrich spendete der Malerbetrieb Andreas Middelbeck, Visbek. Im November 2018, mit dem 25. Hilfstransport, wurde die Sitzgarnitur zum Kinderheim geschickt.



Willibald Kühling 2. v.li., mit den Freunden aus Litauen, beim Probesitzen.

Gäste aus Litauen zu Besuch in Norddöllen (mit Zitaten von Karin Seeger).

Die Schützenbruderschaft Norddöllen-Astrup pflegt seit 20 Jahren eine Partnerschaft mit dem Kinderheim St. Kazimir in Alvitas (Litauen). Anlässlich eines Austauschs mit dem Kinder- und Jugendwohnheim Marienhain in Vechta waren Anfang August 14 Kinder und Erwachsene zu Besuch in Vechta. Unter anderem war die Gruppe aus Litauen gemeinsam mit Kindern aus dem Kinderheim in Vechta zu Besuch bei der Schützenbruderschaft Norddöllen-Astrup. Dort verbrachten sie einen bunten Nachmittag mit Spiel und Spaß. Die Begegnung hat gezeigt, wie schön die Partnerschaft mit dem Kinderheim St. Kazimir ist und wie wichtig es ist, diese aufrecht zu erhalten. Ein wirklich gelungener Nachmittag in Norddöllen, mit dem wir den litauischen Gästen einen Einblick in das Vereinsleben der Schützenbruderschaft geben konnten.



Vor der Schützenhalle.

Ebenfalls zu Gast war eine Abordnung der Schützenbruderschaft Hagstedt-Halter, die jährlich auf ihrer Schützenmesse für das Kinderheim in Litauen sammelt. Ehrenpräsident Hans Warnke überreichte einen Scheck über 1.000,00 Euro an Alfons Hopping. Seit 2011 spendete die Schützenbruderschaft Hagstedt-Halter insgesamt 4 365,89 Euro.



v.l.: Hans Warnke, Zita Karpaviciene (Dolmetscherin) und eine Abordnung der Schützenbruderschaft.

Auch die Seniorengemeinschaft aus Visbek sammelt jährlich für das Litauen-Projekt. Der Erlös aus den Adventsbasaren kommt dem Kinderheim St. Kazimir zu Gute. Walburga Ostermann überreichte einen Scheck mit der stolzen Summe von 5.500,00 Euro. Seit 2012 spendete die Seniorengemeinschaft von St. Vitus Visbek insgesamt 29 500 Euro. Die Freude bei Alfons Hopping und bei den Gästen aus Litauen war natürlich riesig! Im September 2018 wurde die Seniorengemeinschaft mit der „Guten Tat des Monats“ von Bürgermeister Meyer, Goldenstedt, für ihren humanitären Einsatz für das Kinderheim in Litauen ausgezeichnet. Das Preisgeld von 100 Euro spendeten sie spontan wieder für das Kinderheim.



Eine Abordnung der Seniorengemeinschaft von St. Visbek mit ihrer Leiterin Walburga Ostermann.

Oktober 2018: Zwei Vorträge (Powerpoint-Präsentation, Länge zirka eine Stunde) über die Entwicklung des Kinderheims und andere Projekte in den vergangenen 22 Jahren:

- Malteser Matinee-Leiterin Petra Blome (Malteser Visbek), im Pfarrheim von St. Vitus, in Visbek. 35 Teilnehmer. Herzlichen Dank für das Interesse.
- Seniorengemeinschaft von St. Antonius Rechterfeld, Leiterin Hedwig Schade, im Pfarrheim von Rechterfeld. 18 Teilnehmer. Die spontane Sammlung nach meinem Vortrag ergab 185 Euro für St. Kazimier. Herzlichen Dank.

Oktober 2018: Die Kleiderkammer Visbek spendet 120 Pakete mit gut erhaltener gebrauchter Kleidung (Überschuss an Kleidung) für das Kinderheim und der Kleiderkammer im Kinderheim. Dort wird die Kleidung sortiert und neben den Kindern im Heim, an bedürftige Menschen weitergegeben. Herzlichen Dank dem gesamten Team der Kleiderkammer Visbek.

November 2018: Der 25. Hilfstransport ist im Kinderheim St. Kazimier angekommen.



Vorpacken auf Paletten zu Hause, an die 400 Pakete plus viele andere Hilfsgüter.



Zwischenlagerung in der Maschinenhalle von Theo Meyer, der uns seine Halle, seit einigen Jahren kostenlos zur Verfügung stellt. Herzlichen Dank.



Bernhard Serwuschok (Malteser Vechta) versorgte uns mit Rollstühlen und anderen wertvollen Hilfsgütern. Michael Daemen (Malteser Vechta) stellte uns über die Firma ColArt Farben zum Malen für das Kinderheim und Schule zur Verfügung. Herzlichen Dank.



Meine Helfer zum Beladen des LKW, vo. li. Theo Meyer, Alfons Hopping, Johannes Hopping (oben auf dem LKW) und Rainer Gerdes. Herzlichen Dank.

Dezember 2018: Am ersten Adventswochenende veranstaltete die Seniorengemeinschaft St. Vitus Visbek, mit ihrer Leiterin Walburga Ostermann, einen Adventsbasar für St. Kazimier aus. Der Erlös soll wieder für die armen Kinder in Litauen gespendet werden. Ich bin gespannt auf das Ergebnis. Jetzt schon mal im Namen der Kinder vom Kinderheim St. Kazimier ein ganz herzliches Dankeschön für die wohlthätige Unterstützung.

Dezember 2018: Ein Wohltäter mit seiner humanitären Organisation, aus Mittenwald (Garmisch-Partenkirchen), hat 15 000 Euro gespendet. Seit 2014 spendete er insgesamt 65 000 Euro zum Wohle der Kinder im Kinderheim. Ein ganz herzliches Dankeschön.

Einige Eckdaten von 1995 bis 2018:

- 25 Hilfstransporte nach Litauen, davon 22 zum Kinderheim St. Kazimier, **Wert: 700 000 Euro.**
- Spendengeld Kinderheim , insgesamt: **307 610,40 Euro.** (inkl. 16 000 Euro für 2 gebrauchte Ford Transit; inkl. 4 200 Euro für Patenschaften Ema und Ruta; inkl. 8 100 Euro für den Ankauf von Hygienemittel, Lebensmittel, Kaffee, Tee und Süßigkeiten).
- Plus **4 178 Euro** für diverse Projekte in Litauen; inkl. 2 400 Euro für Patenschaft Paulius; inkl. 767 Euro für Armenküche in Telsiai; inkl. 511 Euro für das Armenviertel in Rukla; inkl. 500 Euro für ein Suchprojekt der Caritas in Marijampole.
- Insgesamt **311 778,40 Euro** Spendengeld und **700 000 Euro** Warenwert. Also in der Summe **über 1 Mill. Euro** für hilfsbedürftige Menschen in Litauen.
- **Über 30 Mal** (vom 12. – 16. Dezember das 32. Mal) war ich persönlich, jedes Mal mit Freunden, vor Ort in Litauen. Im Juni 2015, zur Einweihung des neuen Kinderheims, mit 47 Freunden. Wir konnten uns immer wieder von dem zweckgebundenen Einsatz der Hilfsgüter und dem Spendengeld überzeugen. Ergebnis: Hilfe zur Selbsthilfe.
- **5 000** Einzelspender, Vereine und Organisationen haben in den vergangenen 23 Jahren zum Erfolg beigetragen.
- **An die 800** Menschen aus Deutschland haben uns in den vergangenen 23 Jahren auf den Reisen nach Litauen begleitet, oder aus Litauen hier in unserer Heimat besucht.
- **Unzählige Menschen haben** wir durch unsere gegenseitigen Besuche zusammengeführt. Dieses hat sicherlich zur **Völkerverständigung** beigetragen. Aus einer, vor der Wende Feindschaft (Litauen gehörte neben vielen anderen Ländern zur Sowjetunion), ist eine innige Freundschaft entstanden.
- Unsere Einsatzstunden, **über 6 500 Std.**, plus eine ähnliche Anzahl von Stunden von unseren Helfern und Wohltätern, haben zum Erfolg beigetragen. Dadurch ist ein großes Netzwerk entstanden und innige Freundschaften haben sich gebildet.
- Unser Einsatz und der Einsatz der Helfer, alles **ehrenamtlich!**

Aber alle Eckdaten sind nur Mittel zum Zweck. Unser Ziel war und ist es: Hilfe den Bedürftigen!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Spendern für die materiellen und finanziellen Spenden von ganzem Herzen bedanken. Jeder Euro und Cent zählt und ist wichtig. Jede Spende kommt ohne Verwaltungskosten beim Kinderheim an. Der Firma Pöppelmann, Lohne, herzlichen Dank für die Transportgemeinschaft und Unterstützung. Auch im Namen der Kinder vom Kinderheim St. Kazimier, dem Leiter Pfarrer Vytautas Kajokas und seinem Team, ein ganz herzliches Dankeschön allen Wohltätern und Helfern für Ihre/eure Unterstützung. Ein herzliches VERGELT'S GOTT!

„Der Mensch kann im Leben auf Vieles verzichten, aber auf dem Mensch selbst nicht“!

Weitere Spenden sind willkommen: Volksbank Visbek, IBAN: DE52 2806 6103 0001 4966 03, BIC: GENODEF1VIS, Kennwort: Kinderheim St. Kazimier. Ich wünsche Ihnen/Euch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2019.

Barmherzigkeit macht Freude.

Ihre/Eure Familie Alfons Hoping

